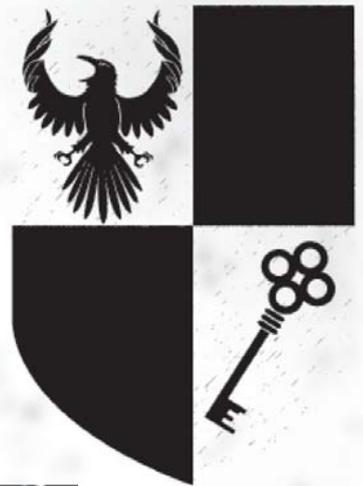


Stimme des Herolds zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Frühausgabe vom Mittwoch, den 20. Oktober 5026

Engel für die Befreiung von Murel geopfert - Kolte geschlagen?

Nach Eintreffen der befreienden Nachricht über den Sieg in Murel wurde in der ganzen Stadt gefeiert. Die vereinten Truppen sind zusammen mit alliierten Streitkräften und Freiwilligen aus unser Stadt vor Murel auf einen koltischen Heerzug getroffen, der sich zuvor seinen Weg durch Laikeria, Lir und zuletzt Verillion erkämpft hatte. Die Heerscharen des Chaos wurden von unseren tapferen Soldaten und den Streitkräften der ultorianischen Kirche auf jedem Meter, den sie sich auf die Stadt Murel zu bewegten attackiert. Letztendlich gelang es unseren Truppen den Feind dermaßen zu schwächen, dass nur eine kleine Gruppe namenloser Kreaturen

die Mauern Murels erreichte. Hier wurden diese durch eine Einsatzgruppe des Rates von Farnau gestellt und annähernd vernichtet. Die Überreste dieser verabscheuungswürdigen Brut haben sich im Land verstreut und sorgen auch vor den Toren Tulderons für Angst und Schrecken. Mit Empörung sollen ultorianische Priester reagiert haben, als bekannt wurde das für diesen Sieg ein Engel geopfert worden sein soll. Wird dieser Sieg für die Überlebenden vielleicht der direkte Weg auf den Scheiterhaufen sein? Und werden wir Herr über die freilaufenden Monster, welche vor den alliierten Truppen vor unseren Toren frei rumlaufen?

Rygen Bogenpresse

Die Ruhe vor dem Sturm?

Die Nachrichten, die aus den umliegenden Ländern und Regionen zu uns dringen, lassen uns mit Sorge in die nahe Zukunft blicken. Aus Murel hören wir zwar Berichte, dass die koltischen Invasoren verschwunden sind, die mit ihnen einmarschierten Heerscharen von Mutanten, Orks, Ogern und Trollen treiben jedoch immer noch ihr Unwesen. Die verbliebenen Truppen Aklons, zermürbt und stark dezimiert, versuchen nahezu vergeblich und an vielen Orten zugleich der Lage Herr

zu werden. Der Übermacht der marodierenden, zersprengten Truppenreste des koltischen Heeres ist so derzeit wohl nicht auf kurze Sicht beizukommen. Zusätzliche Truppen für neu entstehende Fronten können von Aklon nicht zur Verfügung gestellt werden. Eine Verteidigung der Stadt mit Unterstützung von außerhalb ist derzeit leider nur schwer vorstellbar. Die Berichte von Einzelreisenden, welche in brenzlige Situationen geraten, nehmen zu. Es wird empfohlen, Reisen nur in größeren Gruppen durchzuführen und unbedingt für angemessene Schutz- und Verteidigungsmöglichkeiten zu sorgen. Auch in den kommenden Wochen werden wir aktuelle Berichte liefern und schließen mit der Hoffnung, dass dieser Kelch an Tulderon, bisher unberührt von den Ereignissen, vorbeizieht.

Rygen Bogenpresse

Großinquisitor hinterhältig erschlagen Der Mörder ist weiterhin auf freien Fuß

Wie wir schon einmal berichteten, wurde in der in Nacht vom 3. auf den 4. September 5026 der Großinquisitor Commodus Voke hinterhältig erschlagen. Dem Mörder und seinen Helfershelfern wurde am 5. September 5026 in einem Standgericht der Akloner Armee der Prozess gemacht. Ein Helfer konnte nicht festgenommen werden und leider konnte sich der Mörder aus der Gefangenschaft befreien und fliehen. Der Feldweibel Hartmut von Rechenot wurde in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Die anderen Mittäter hatten die Wahl zwischen zwei Jahren Strafgefängenenlager oder dem Strafbataillon 999, welches nach Murel beordert wurde.

eines Offiziers fast immer an der vordersten Front gekämpft hat, verstorben. Ebenso mutig soll der Verurteilte Sirion Medanis gewesen sein, welcher durch die Rettung des aklonischen Ritter von Tölz aus dem Strafbataillon entlassen wurden und seine Ehre wieder hergestellt hat. Shae von Villosa verbleibt auch nach Murel im Strafbataillon 999. Die Verurteilten Gilraen, der ehemalige Stadtkommandant Tao und Hartmut von Rechenot sind weiterhin flüchtig.

Rygen Bogenpresse



Amtliche Bekanntmachungen

Für das Strafbataillon entschieden sich Shae von Villosa, Sirion Medanis und Raziel Salazai, Hohepriester Varkaz. Zu fünf Jahren Haft wurden verurteilt Xhatar Dorbal, Sir Heinrich Winter, Gilraen und Tao, der Kommandant der Stadtwache. Den beiden letztgenannten ist ein paar Stunden nach der Urteilsverkündung die Flucht geglückt und es wurde ein Kopfgeld von jeweils zwei Goldkronen ausgesprochen. Lebend. Der Bibliothekar Xhatar Dorbal und der Alchemist Heinrich Adalbert haben um Gnade gebeten und Ihre Haft wurde in drei Jahre Hausarrest umgewandelt. Grund für das aklonische Gericht war der Einwand, dass die beiden Verurteilten kriegswichtige Güter herstellen können und in einem Strafgefängenenlager dieser Aufgabe nicht nachkommen könnten. Bei guter Führung ist vielleicht eine vorzeitige Entlassung möglich.

Bei der Befreiung von Murel ist Raziel Salazai, welcher nach Aussage

Aktienkurse

Tulderoner Fährbetriebe	.....	52 KF
Kruger SII	.....	44 KF
Fortuna Bank	.....	9 KF
Akloner Kriegsanleihen	.....	7 KF
Sheldiria Expedition 5026	.....	16 KF
Immobilien Burg&Mehr	.....	18 KF
Rohstoffe Al-Es-Meyn	.....	14 KF
Altersrente Gut-Gelebt	.....	9 KF
Schiffsfond MobyDick	.....	2 KF
Akloner Kriegsanleihen	.....	13 KF

Wechselkurse

vom 19. Oktober 5026

Tulderoner Florin	.....	10:1
Stearling (Musash), Rullar (Rulos), Falken (stein), Denare (Hadran), Talar (Shai Anarat), Real (Syhtia)	.....	1:1
Wechselgebühr 5%, mind. 2 KF		
Gold 100g	.....	1 S
andere Währungen	.....	1:1
Wechselgebühr 50%, mind. 2 KF		

Bank von Tulderon

Lottozahlen vom 19.10.5026

1 9 15 ZE 3

Gewinnklasse I = 3 Gold

Gewinnklasse II = 1 Gold

Gewinnklasse III = 4 Silber

Tulderoner Lotto Gesellschaft

Portal in andere Sphären? Magier arbeiten stümperhaft?

Ich, der große Zampano, habe mir nun die Zeit genommen mich um das große Portal in den Kellern Eurer Stadt zu kümmern. Anlässlich der vergangenen doch eher kläglichen Untersuchungen, habe ich beschlossen dieses Tor einer exakten und höchst wissenschaftlichen Untersuchung zu unterziehen. Zum Glück haben die Stümper die zuvor sich an dem Bauwerk versucht haben, keine schlimmeren Beschädigungen hinterlassen. Was mich allerdings nicht überrascht, denn es wurde so gut wie garnicht berührt.

Man muss nicht, so wie ich, Hochmagier der siebten Ebene sein um zu wissen, dass eine Untersuchung der Runen, sowie ein magischen Blick darauf richten, wenig zielführend ist. Insbesondere dann nicht, wenn es sich um ein derartig potentes, auf mehreren Sphären existentes Machwerk handelt. Nur ein Meister der Zauberkunst, so wie ich, der große Zampano, erkennt das erstaunliche Potential dieses faszinierenden Objekts.

Dieses Portal führt in der Tat nicht nur, wie bereits angenommen ins Elysium. Tatsächlich existiert dieses Tor auf allen bekannten Sphären, sowie eventuell noch auf diversen Zwischenwelten. Dies kann man deutlich erkennen, wenn man seinen begrenzten Horizont ausdehnt und einmal die Augen öffnet. Dann kann man feststellen, dass dieses Portal seine Kraft nicht nur aus gespeicherter Quintessenz bezieht, sondern aus jeder einzelnen Sphäre. Die Verbindung besteht folglich nicht nur dann, wenn ein Kanal zum jeweili-

gen Ziel aufgebaut ist, nein, sie besteht ständig.

Diese Verbindungen sich in beide Richtungen bewegen kann. Wobei allerdings unsere Sphäre, die mondane Sphäre, den Ankerpunkt im Sphärenmodell darstellt. Ohne eine Aktivierung von unserer Seite halte ich es für unmöglich ein Tor auf Seiten einer anderen Sphäre zu öffnen. Ohne unser Tor hier, können die anderen nicht existieren. Ein Wechsel zum Beispiel vom Elysium direkt ins Inferno kann so nicht möglich sein. Sphären-Physik ist eine komplizierte Angelegenheit, es erfordert einen herausragenden Intellekt um meinen Ausführungen an dieser Stelle folgen zu können.

Was mich ebenfalls wenig überraschte war, dass der einzige Versuch einer Aktivierung des Portals fehl schlug. Hätte die gute Priesterin mich um Rat gefragt, hätte ich ihr sicherlich sagen können, dass ein Glaubenssymbol nicht ausreicht um den Weg in eine entsprechende Sphäre zu öffnen. Neben einem passenden und machtvollen Schlüssel ist es ebenfalls unabdingbar sich exakt an die Anweisungen in der Ritualbeschreibung zu halten.

Beherzigt man meine Ratschläge und beschäftigt man sich ausgiebig mit einem so machtvollen Artefakt wie diesem, dann fliegen einem auch keine Glaubenssymbole um die Ohren oder man erspart sich Nasenbluten und Kopfschmerzen.

Sprechstunde angekündigt

Im September wurde unserer Stadt der Freistadtstatus aberkannt. Bei der öffentlichen Einsetzung unseres Statthalters Bernhardt Schild kündete der Reichssekretär Lothar Lektor an, dass Aklon Stadt Unterstützung senden werde, um den Umbau der Stadtorganisation zu unterstützen. Glücklicherweise können wir mitteilen, dass bereits in der vergangenen Woche ein Berater bei unserem Statthalter vorstellig geworden ist. Höchst erfreulich ist auch, dass die aklonische Krone auf diesem Weg auch die konfiszierten Kontenbücher, Stadtbücher und Gildeunterlagen zurückgesandt hat. Mit der Begründung, dass die Krone derzeit kein Privateigentum konfisziert, um die Kriegskassen zu füllen, wurde auch sämtliches Bankvermögen freigegeben. Lediglich die Überschüsse in der Stadtkasse wurden der Kriegskasse

zugeführt. Die kommenden Wochen stünden im Zeichen der Überführung der Stadt in einen neuen geordneten Zustand. Zusätzlich zum Beratungsangebot an den Statthalter und die Stadtbeamten wird die Möglichkeit erwogen, eine offene Bürgersprechstunde abzuhalten. Außer einer kurzen Vorstellung ist es uns bisher nicht möglich gewesen, ein ausführliches Gespräch zu erhalten. Angesprochen auf die bisher unbestätigten Gerüchte, wonach Oberst Richtkreuz mit seiner Entscheidung zum Status Tulderons bei seiner Majestät Warnulf in Ungnade gefallen sein soll, erwiderte der Akloner mit dem Hinweis darauf, dass die Krone zu den Entscheidungen ihrer Bevollmächtigten steht. Sobald wir weitere Informationen erhalten, werden wir sie hier veröffentlichen.



Schwarzmagier brennt

Am 3. September wurde der Tulderoner Bürger Shafal durch die geheiligte Inquisition der Ausübung düsterster schwarzmagischer Künste überführt. Sein Leib wurde daraufhin den Flammen übergeben, auf dass er geläutert werde. Möge die geläuterte Seele zum Firmament aufsteigen und als neuer Stern zu Ehren Ultors erstrahlen. Gnade Ultor in der Höhe! Sterne für Ultor! Lobet Ultor!

Lotto-König von Tulderon

In der letzten Woche war es soweit. Nach mehreren Wochen hatte die Glückfee endlich ein einschen und die Gewinnklasse I von sagenhaften 200 Akloner-Goldkronen konnte ausgeschüttet werden. Der glückliche Gewinner Rigeros Groß fand kaum Worte und bedankte sich herzlichst bei der Übergabe des Schecks. Spontan wurden alle Freunde und Nachbarn in die Taverne eingeladen. Auf die Frage, was er sich mit dem Geld kaufen will, antwortete Groß, er wolle endlich mal Urlaub machen und in den warmen Süden reisen.

Der "ewig Stumme" erhebt seine Stimme

Baniteder Valdeheuft, vielen auch nur bekannt als der "ewig Stumme", sorgte für Aufregung und Diskussion unter den Bewohnern unserer Stadt. Er erhob seine Stimme für eine Art Plädoyer gegen die Lethargie. Teilnehmer der Tagung bestätigten, dass dies seit 3 Jahrzehnten die ersten Worte waren, die sie Valdeheuft haben sagen hören. Die Botschaft war ihm dem Einvernehmen nach so wichtig, dass er darauf verzichtete, sie wie gewohnt nur schriftlich abzugeben. Im Folgenden haben wir den Wortlaut seines Plädoyers abgedruckt.

Noch NIE - und ich betone das in keinem Maße, wie es sonst nicht meine Art ist - noch NIE habe ich in Zeiten größter Gefahr für unsere geliebte Stadt, eine derartige Lethargie in der Bevölkerung verspürt. Was ist los mit unseren Bürgern? In einer Stadt wie Tulderon, in der vermutlich sowohl die genialsten, als auch die - verzeiht wenn ich so offen bin - die dunkelsten Gedanken Aklons erdacht werden, in der das gebündelte Wissen von Generationen von Gelehrten, Priestern und Magiern existiert, eine Stadt, in der die gewandtesten und hinterlistigsten Kämpfer und Assassinen verkehren, eine Stadt, die für ihre Kreativität in der - sagen wir freundlich - Problembewältigung über ihre Grenzen hinaus berühmt - und berüchtigt - ist? In dieser Stadt vermisste ich ALLES, wofür der Name Tulderon steht.

Eine Armee, und ich meine damit keine RIESIGE Armee von namenlosen Kreaturen, ein Heer von feindlichen Kriegern unter dem Kommando Koltes, jener dunklen übermächtigen Gestalten des Todes und der Ohnmacht, marschieren auf unsere geliebte Stadt. Vielleicht nicht heute, aber mor-

gen, oder übermorgen könnten sie vor unseren Toren stehen - ach was, sie marschieren ungehindert hindurch. Jeder in diesen Mauern weiß es - und kaum jemand macht sich noch die Mühe, die Worte hinter vorgehaltener Hand zu sprechen - jede verdammte RATTE in dieser Stadt weiß, dass unser König weder die Mittel noch die Nerven haben wird, unsere kleine Stadt zu verteidigen. Ja, ihr alle wisst es genauso gut wie ich, wir sind auf uns ALLEIN gestellt. Wann also wenn nicht JETZT wollen wir anfangen, uns vorzubereiten. Seid ihr wirklich bereit, sehenden Auges auf den Tod zu lauern, oder gar unsere schöne Stadt aufzugeben und dem Feind vor die Füße zu werfen? NEIN, nicht, wenn ihr Tulderon so sehr liebt wie ich. Ich weiß, dass wir es schaffen können! Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen aufzuwachen. Bürger dieser Stadt, wälzt die Bücher, studiert die Schriften, kontaktiert die Ahnen und Geister, experimentiert und diskutiert. Wir dürfen uns nicht verkriechen - wir müssen uns treffen, Pläne schmieden, Vorschläge sammeln. Jede noch so verrückte Idee MUSS gehört werden, jeder Gedanke zweimal, nein dreimal gedacht werden, jeder Plan ausgearbeitet und weiterentwickelt werden. Verteidigungsstrategien, göttliche Wunder, magische Rituale - rüsten wir diese - unsere - schöne Stadt gegen den argen Feind, verbünden wir uns mit den Mächten, nutzen wir die Sphären. Lasst unsere geliebte Stadt von der Bildfläche verschwinden, Zeiträume erschaffen, Illusionen erzeugen, Schutzzauber wirken, Heilige Waffen weihen ... welche Ideen ihr auch entwickeln mögt, diskutiert sie: Äußert sie JETZT, oder ihr schweigt für immer!"

Baniteder Valdeheuft